

# Evaluierung der Zukunftskonferenz 2.0

## "Interprofessionalität in der Primärversorgung"

7. bis 8. April 2017 an der Medizinischen Universität Graz

Gesamtbewertung des Symposiums				
Spitze 9/20	Echt gut 8/20	Ok 3/20	Naja 0	Mäßig 0
Ich komme wieder				
Sicher 10/20	Eher schon 8/20	Vielleicht 0	Eher nicht 2/20	Nein 0

### Was mir gefallen hat

- die positive Aufbruchstimmung
- sehr gute Stimmung mit positivem Spirit
- wertschätzender Umgang miteinander
- das Gespräch miteinander, interessante Inputs
- Vernetzung
- die Workshops intra- und interdisziplinär - unterschiedliche Blickwinkel der Berufe
- die Interprofessionalität und die dadurch zustande kommende Bereicherung und das Kennenlernen unterschiedlicher Perspektiven
- Moderation sehr kompetent mit „Esprit“ und Humor
- Moderator
- tolle Moderation!
- Exakte Zeitplanung – großes Lob!
- gutes Zeitmanagement
- viele verschiedene Themengebiete angeschnitten
- interessante Themen
- Breite Zusammensetzung der Themen und Vortragenden
- Unterschiedliche Methoden, sehr gute Referate/Experten
- praktische Beispiele aus den Regionen – wo es bereits funktioniert
- Bestätigung, dass wir (Marienambulanz) absolut auf dem richtigen Weg sind
- Vor allem Info über mögliche Rolle von DGKS
- Info über Gesundheitsberufe und über Pläne im Gesundheitssystem
- sehr reale Darstellung der Situation mit vielen interessanten Beispielen und Vorträgen
- Podiumsdiskussion
- Unterschiedliche Berufsgruppen
- viele verschiedene Qualifikationen mit kompakten Vorträgen
- Pausenverpflegung - gutes Essen
- Abendveranstaltung – viel Möglichkeit zum Austausch
- die professionelle Organisation
- sehr gute Organisation und Zeitmanagement
- Organisationsteam
- alles super organisiert
- sehr gute Parkmöglichkeiten
- Ausschilderung
- Alles
- sehr gelungene Konferenz und sehr nettes Get-Together am Abend

# Evaluierung der Zukunftskonferenz 2.0

## "Interprofessionalität in der Primärversorgung"

7. bis 8. April 2017 an der Medizinischen Universität Graz

### Was man besser machen könnte

- mehr Workshops in Kleingruppen
- mehr Catering-Stationen
- Mittagsbuffet: bei dieser kurzen Pause hat es zu lange gedauert, bis alle sich was zum Essen nehmen konnten.
- Abendbuffet: vegetarisches Angebot
- weniger berufspolitische Statements (MTD, ÖGKV)
- mehr ‚was ist konkret passiert‘, weniger immer wieder alle Berufsgruppen vorstellen
- im Raum war es sehr kalt
- Raumlüftung drosseln
- Psychologen mehr einbinden – könnten vieles einbringen
- Nicht nur Werkschau der Berufe, mehr Diskussion am Podium
- ausländische ReferentInnen
- manche Referenten reden eher ‚mutiger‘ (Apotheker, zusätzliche Worte von BÖP). Müsste von mehr an die Disziplin der ReferentInnen appellieren
- keine Berufspolitik!
- Sicht auf PHC aus anderen Bereichen: Management, Gesundheitsförderung,...
- mehr Zeit für Beiträge aus dem Publikum
- mehr Diskussionszeit nach den Vorträgen
- passt alles – gut ausgewogen

### Was ich noch sagen möchte

- Insbesondere spannend fand ich die zwei Workshops, vor allem bei der interprofessionellen Fallbesprechung erlebte ich das Wissen der anderen Berufsgruppen als Entlastung, Erleichterung, Wissens- und Horizonterweiterung und einen enormen Gewinn für die Patientenversorgung. In solcher Zusammenarbeit liegt, meiner Ansicht nach, viel Potential für fachliches und auch persönliches Wachstum!
- Das Thema ist sehr komplex. Es fehlen konkrete Rahmenbedingungen. Projekte bergen für Jungmediziner zu hohe Risiken. „Altmediziner“ gehen in Pension. Bleibt die Frage, welches Budget heutzutage ein Jungarzt braucht, um mit einer Standard-„Gerätschaft“ (nicht die Kosten für Räumlichkeit) starten zu können. Teambesprechungen in so komplexen Formen werden an Termin-Findungen scheitern (Teilzeit-Problematik und lange Öffnungszeiten). „Austausch am Gang“ macht kein gutes Bild (ist aber auch hilfreich). Pflege wird in den Krankenhäusern gebraucht werden. Die Ordinationsassistenz mehr unterstützen (Ausbildung ausbauen!)
- Super
- Herzlichen Dank für diese tolle Veranstaltung und die engagierte Organisation!
- Herzlichen Dank für das große Engagement zum Thema Primärversorgung!
- Generalversammlung hat viel zu lang gedauert – unnötige Diskussionen!
- Man spürt die Intention, die ich vom Forum kenne – Danke für euren Einsatz!

## Evaluierung der Zukunftskonferenz 2.0

### "Interprofessionalität in der Primärversorgung"

7. bis 8. April 2017 an der Medizinischen Universität Graz

- Fragen:
  - Kostet ein PHC nicht im Endeffekt mehr, als das bisherige Setting?
  - Welche Schritte sind geplant, um Kosten decken zu können?
  - Einzelordinationen werden geschlossen?
  - Welche Berufsgruppen erfahren empfindliche Einschnitte?
  - Werden kleine Krankenanstalten geschlossen?
  - PHC und frühere Hilfen – Ergänzung oder Widerspruch?